

Ergebnisse der Umfrage des Deutsch-Russischen Management Netzwerkes (DRMN e.V.) zu den EU-Russland-Sanktionen

Das Deutsch-Russische Management Netzwerk (DRMN e.V.) ist die Vereinigung der deutschen Absolventen des Weiterbildungsprogramms für Nachwuchsführungskräfte in Russland, auch bekannt als Präsidentenprogramm oder Managerfortbildungsprogramm. Diese Initiative beruht auf eine Vereinbarung der Wirtschaftsministerien Russlands und Deutschlands aus dem Jahre 2006.

In einer internen nicht repräsentativen Umfrage, wurden unsere Vereinsmitglieder online befragt, wie stark und in welcher sie von den seit dem Frühjahr 2014 verhängten und verlängerten EU-Sanktionen in ihrer beruflichen Tätigkeit betroffen sind.

Zusammenfassend wird deutlich, dass die Mehrheit der Befragten

1. die EU-Sanktionen als drängendes aktuelles Problem sieht,
2. die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen insgesamt als stark negativ beeinträchtigt wahrnimmt
3. wirtschaftlich durch die EU-Sanktionen selbst stark oder sehr stark betroffen ist,
4. keine eigene neue Unternehmensstrategie im Umgang mit den EU-Sanktionen im Russlandgeschäft entwickelt hat,
5. schnelle Entscheidungen zur Lösung dieses Konfliktes auf EU-Ebene erwartet und
6. sich für eine schnelle Aufhebung der EU-Sanktionen ausspricht.

Fazit: Der Sanktionskonflikt zwischen der EU und der Russischen Föderation droht, den deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen langfristig zu schaden und sollte durch schnelle Entscheidungen auf Ebene der Europäischen Union schnell gelöst werden.

Die gesamten Umfrageergebnisse finden Sie auf unserer Facebook-Seite <https://www.facebook.com/drmn.org/>

DRMN e.V., 11.04.2016